



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Grundtlicher warhafftiger Bericht inn drey vnd dreissig
Conclusiones verfaßt/ Wie das die vermeinten
Euangelischen Predicanten/ nit allein von der letsten/
sonder auch von der Ersten Römischen vnnd ...**

Haidlauff, Sebastian

Gedruckt zů Jngolstatt

VD16 H 852

XIII. Ordenliche geweichte Priester/ wann sie sich der rechten form
Christi/ Das ist mein Leib/ das ist mein Blût/ gebrauchen/ machen sie auß
Brot vnnd Wein/ den wahren Leyb vnnd Blût Christi.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36929

Die ander Conclusion / von dem
Die ander Proposition von dem heiligen
Sacrament des Altars.

Wirdenlich geweihte Priester / wann sie sich der rechten
Form Christi / Das ist mein leib / Das ist mein Blut /
brauchen / machen sie auß brot vnd wein den
wahren leib vnd blut Christi.

Anacletus
epist. 2.

Alexander
epist. 1.

Pontianus
ad oēs fideles

Diese Proposition / macht vns erstlich wahr
der h. Bapst vnd Martyrer Anacletus, der
dritt Römisch Bischoff / in seiner andern Epistel /
nit weit vom anfang / da er die Priester Sacri domi-
nici corporis tractatores, Das ist / des heiligen leib
des herzen händler nennet / auch der h. Bapst vnd
Martyrer Alexander / der fünfft Römisch Bi-
schoff schreibt in seiner ersten Epistel / man soll bey
der h. Mess des leidens Christi eingedenck sein /
spricht er / ut eius cuius corpus & sanguis conficitur
sacramentum celebretur, Das ist: Damit dessen leyden / wöl-
ches leib vñ blut gemacht wirdt / namblich von dem
Priester / celebrirt vnd gerühmt werde. Noch klä-
licher Probiert vns vnser Proposition / 8 h. Bapst
vñ Martyrer Pontianus der 17. Römisch Bischoff
nach de h. Petro / in seiner Epi. an alle glaubige /
in wölcher er tractirt, man sol die Priester in ehe hal-
te vñ gibt die ursach / Quoniam proprio ore corpus
Dni conficiunt, dann sie machen den leib des herzen
mit aigē mund. Wer will dise hälle wort 8 frum-
me heilige Martyrer / so in primitiua Ecclesia gelebt
vñ stoffen vnd vernichtigen / dan sie je klar sein /
wiewol sie aber klar sein / so will doch der vñ
maine

maint Brost zu Tübingen / vnser Proposition nie
 lassen gelten / sonder rüfft sie öffentlich für ein Ab-
 göttereij auß / spotet vnser / dann wann der Priester
 die wort der einsetzung des Nachtmals spricht /
 heist er haugen / sez aber hinzu des das er auff vns
 nit darthün noch beweisen wirdt können / ja leügt
 alle Catholische / recht geordnete Priester öffent-
 lich an / da er schreibt / Es werd bey vns fürgege-
 ben / der Priester könne durch das sprechen oder
 auch den wort der einsetzung des Nachtmals
 auß der Substantz vnnnd wesenlichkeit des Brots
 vnd Weins / den Leib vnd Blüt Christi machen /
 wölche nit auß der substantz vnnnd wesenlichkeit der
 junckfrawen Marie / sonder auß dem wesen des
 Brots gemacht werde. Da merck frommer Christ
 wie die Predicanten die Catholischen mit lügen
 anfahren / daß nie kein Catholischer lehrer jemals
 gelehrt hat / dz der Priester durch das sprechen der
 wort der einsetzung des nachtmals / auß der sub-
 stantz vnd wesen des Brots vnd Weins / den Leib
 vnd Blüt Christi künd machen / wölche nicht auß
 der substantz vnd wesen der H. junckfrawen Ma-
 rie / sonder auß dem wesen des Brots gemacht
 werde. Diser wort / wölche nicht auß der substantz
 vnnnd wesen der H. Junckfrawen Marie / sonder
 auß dem wesen des Brots gemacht / hat nie kein
 Catholischer gedacht / vil weniger geprediget o-
 der geschriben / das aber ist je vnnnd allweg gelehrt
 vnnnd gehalten worden in vnser wahren Catholi-
 schen Kirchen / das durch das sprechen der wort
 L der

Schindler
 leügt die Ca-
 tholischen
 Priester säle-
 schlich an.
 Schindler
 in seiner Wi-
 derlegung
 fol. 67.

Die ander Conclusion / von dem

der einsetzung des Nachtmals beschehe ein ver-
wandlung der ganzen substanz vnd wesen des
Brots / in die substanz vnd wesen des Leibs Chri-
sti vnseres Herrn / also auch geschech ein verwan-
dung d' ganzen substanz des weins in die substanz
des Blüts des Herrn. D'z ist vnser lehr / vñ nit wir
vns der vermeindt Canzler zū Tübingen mit vn-
warheit ausspufft / als woltē wir Priester auß der
substanz oder wesen des brots vñ weins / leib vñ
blüt Christi machen / wölche nit auß der substanz
vñ wesen der h. junckfrawē Marie gemacht wur-
den / lese einer d'z 4. Cap. der 13. Session des jüngst
gehalten Concilij zū Trient / da wirt einer gründ-
lich sehē / was hierin vnser lehr vñ meinung ist / vñ
d'z maister Hämmerlin vns gwalt vñ vnrecht thut.
Als wolten wir Catholische Priester alle tag ein
newen Christum machen der zū vor niemal gewes-
sen / oder gleichsam lehrten wir / die substanz des
brots vñ weins seyen die materi des leibs vñ blüts
Christi. Lese hiervon einer die 11. Distinction Mag.
Sent. parag. B. C. D. Da wirt er die lehr weit leuffig
finden. Dañ souil die erst zūlag betrifft / als wolten
wir Catholischen täglich ein andern Christum /
dañ auß Maria geboren machen / findest du parag.
D. auß dem h. Ambrosio / das vns vnrecht vñ ge-
walt von den Predicanten beschicht / dann an jere
gemeltem ort / findestu folgende wort: Ex his nancp
duabus sentētis aperte datur intelligi, quia panis ille &
iste, non duo sed unus panis & una caro proculdubio

Concilii Tri-
dent. Cap. 4.
Sess. 13.

Magister Sen-
tent. lib. 4.
Dist. 11. para.
B. C. D.

395 2

unū efficitur corpus. Illud uerè, illud sanè, quod SVM
 PTVM est de uirgine, quodd resurrexit & in cœlum as
 cendit: Das ist/ auß disen beyden sentenzen wirt
 außdrucklich züuerstehn geben/ das ihenes vnd
 das Brot nit zwey / sonder wirt ohn allen zweyfa
 sel ein Brot ein Fleisch vnd ein Leib. Diser war
 haßrig / diser zwar / wölcher auß Maria genom
 men / wölcher erstanden / vnd gehn himel gefahren
 ist / da sieht ein gütherziger Christ wol / dz vns D.
 Andree öffentlich anleügt / Es nimbt mich wund
 wā die Predicanten wölln einmal auffhören lie
 gen / eben also werden wir auch von dē jetztgenā
 ten Predicanten mit vnwarheit angetastet / souil
 die and zūlag betrifft / gleichsam hieltē wir dz brot
 für ein materi / auß wölcher wir / so offt wir woltē
 ein Christum schnitzten / gleich wie ein Bildhawer
 auß holtz ein Bild schnitzet / dann in vorgemelter
 Dist. Magistri Sent. Parag. C. findestu auch nachge
 setzte wort: Nec dicimus substantiā panis uel uini ma
 teriam esse corporis uel sanguinis Domini. Quia non
 de ea ut de materia formatur Corpus: sed ipsa formatur
 in illud & efficitur illud: Dz ist: wir sagen auch nit dz
 die substanz vnd wesen / des Brots vnd weins sey
 die materi des Leibs vñ Blüts des Herrn / dan der
 leib wirt darauß nit als auß einer materi gemacht /
 sond sie die materi wirt formirt in dē leib / vñ d leib
 gemacht / auß disem allen sieht ein jed rechtglaubig
 ger Christ / dz vns Catholischen von dē Predican
 ten vnrecht vñ gewalt geschicht. Hat sich derhal
 L ü ben

Die ander Conclusion / von dem
ben ein Christ hie bey diser andern Proposition
bermals ettlicher ding züerinnern.

Die erst Erinnerung.

Für das erst hat sich ein Christ züerinnern / das
sich D. Andrea abermals nit allein von der letst
sonder auch von der ersten Römischen Kirchē hat
abgesündert / dan wēn er ein glied der ersten Rōmi
schen Kirchen wolte sein / so müste er auch halten
vnd lehren / wie man in der ersten Rōmischen vnd
Apostolischen Kirchen gehalten vnd gelehrt hat /
das aber geschicht bey weiten nit / dan in der ersten
Rōmische Kirchen ist gehalten vñ gelehrt worden /
wie oben grüntlich bewisen / dz der Priester durch
das sprechen der wort der einsetzung des Nach
mals / auß der substanz vnd wesen des Brots vnd
weins / den Leib vñ Blut Christi künne machen / dz
aber will der Schindl nit haben / ja heists gar ein
erschröckliche Abgötterey. Auß disem allē folgt vñ
widersprechlich / dz sich er Schindl vñ seine mit
Predicanten / auch von der ersten Rōmischen Kir
chen abgesündert / derwegen auch nach irem eigen
vrtheil / verstorbnē / abgeschnittne glied der Kirchen
Christi seindt / dieweil dan dem also ist / so erinne
sich hie ein Christ wol / dz er von dem Catholische
Rōmischen glauben / wölcher noch heütigs tags
gehalten wirt / wie in der ersten Rōmischen Kirchē /
nit zü dem Lutherischem fall / damit er nit als ein
vnnütz glied / von der wahren Kirchen Christi ab
geschnitten werde.

Die ander Erinnerung.

für das ander / hat sich ain Christ züerinnern / Das die Lutherischen Predicanten abermal mit lauter lügen vmbgehen / in dem sie allenthalben fürgebē / sie halten vñ lehren / wie man in 8 ersten Römischen vñ Apostolischen kirchen gehalten vñ gelehrt habe. Dann wañ dem also wär / vñ sie nit mit Cretenischer art vmbgiengen / so müstē sie auch zügebē / wie dan auch in der ersten kirchē beschehen / 8 geweihter Priester künne durch dz sprechē der wort der einsetzung des nachtmals / auf der substanz vñ wesen des brots vnd weins / den leib vñ blüt Christi machen / dz aber thün sie nit / sonder halten gleich das widerspil. Ist derhalben nit wahr das sie fürgeben / sie halten vñnd lehren wie man in der ersten Rō. Kir. gehalten vñ gelehrt hab.

Die dritt Erinnerung.

für das dritt / hat sich ain Catholischer Christ hie widermals züerinnern / ja zü erfrewen / das er noch in der kirchē ist / in wölcher man heütigs tags lehrt vñ helt / wie man in der ersten kirchen gelehrt vñ gehalten hat / dan wo man in der ersten kirchen gelehrt / der Priester künne durch das sprechen der wort / 8 einsetzung des nachtmals / auf der Substanz vñ wesen des brots vnd weins / den leib vnd blüt Christi machen / eben also lehrt man vnd helt noch heütigs tags bey vns Catholischē / derhalbē

L iij bündren.

kündten wir mit grund der warhait fagen / wie
lehren/wie man in der erften Kirchen gelehrt hat.
Item wir fein in einer folchen Kirchen / in wölcher
man warhafftig lehrt wie man in der erften Kirche
gelehrt hat. Hat derhalben keiner gnügsame
fack/das er von vns zu der Lutherifchen falle.

XV.

Die drit Propofition von dem haili-
gen Sacrament des Altars.

Chriftus der herr ift im hailigen Sacra-
ment des Altars zu ehren.

Alexander
epift. 1.

Diese Propofition beftätet vns der h. Bapft
vnd Martyrer Alexander / der fünfft Rö-
mifch Biſchoff/in feiner erften Epiftel da er vil
redet von dem h. offer der Mef / das ift des leibs
vnd blüts Chrifti/lezlich aber diſe folgende wort
Quæ pura conscientia Domino offerenda eſt, & pura
mente ſumenda, atq; ab omnibus ueneranda, Et ſicut
potior eſt cæteris ita potius excoli & uenerari debet.
Das ift: Wölches offer / nämlich des leibs vnd
blüts Chrifti/mit rainem gewiffen dem Herrn ſoll
auffgeopffert / mit rainem gemüt genummen vñ von
feder man geehrt werden. Vnd wie diſes offer für
trefflicher ift / als die andern / allſo ſolles auch vil
mehr geehrt werden. Das ſeind je klare wort/das
Chriftus im hailigen Sacrament des Altars zu
ehren ift. Was ſchreibt aber von diſer Propofition
der vermaint Canzler zu Tübinge / er haifſes halt
ain offen abgötterey/das man Chriſtum den herrn
im

Schmidel
in ſeiner witz
derlegung
darumb etc.
fol 71.